

Pressemitteilung

Nachfolger schätzen Bürgschaften

2018 stieg der Anteil der von den Bürgschaftsbanken geförderten Unternehmensnachfolgen wie in den letzten Jahren weiter an. Das Volumen dieser Bürgschaften und Garantien wuchs deutlich um acht Prozent auf über 352 Millionen Euro. Damit machten Nachfolgefinanzierungen bei den Bürgschaftsbanken ein Drittel aller unterstützten Unternehmen und des gesamten Fördervolumens aus. Gleichzeitig wird deutlich wie wirkungsvoll dieses Instrument ist, um Nachfolgen auch finanziell zu bewältigen.

Insgesamt blieb die Nachfrage nach Bürgschaften und Garantien stabil: Die Bürgschaftsbanken förderten ähnlich viele KMU wie im Vorjahr (5.757, -1,3 %), das Volumen der Bürgschaften und Garantien blieb unverändert. Mit diesen Sicherheiten konnten die Betriebe rund 1,7 Milliarden Euro an Krediten und Beteiligungen aufnehmen. 54 Prozent aller Förderungen gingen an übernommene oder neu gegründete Unternehmen. Seit 2010 nimmt ihr Anteil bei den Bürgschaftsbanken kontinuierlich zu, 2017 überstieg die Zahl der Förderungen für Übernahmen erstmals die der neu gegründeten Betriebe. Auch 2018 unterstützten sie mehr Nachfolger (1.623) als Gründer (1.496).

Nach aktuellen Untersuchungen der KfW zum Nachfolgeschehen sind die Inhaber besser vorbereitet als in den vorangegangenen Jahren, beschäftigen sich früher mit anstehenden Übergaben und mehr KMU suchen externe Käufer.

„Ähnlich wie die KfW beobachten wir bei den Bürgschaftsbanken ein gesteigertes Interesse der Kreditwirtschaft, Bürgschaftsbanken als Partner bei Nachfolgen einzubinden. Schon seit 2017 fördern wir mehr Übergaben als Gründungen neuer Unternehmen. Wenn die Konjunktur weiter stabil und aufgrund der guten Ertragskraft der Unternehmen die Kaufpreise hoch bleiben, rechnen wir auch in den nächsten Jahren mit einer Fortsetzung dieses Trends. Denn viele Nachfolger brauchen das Instrument Bürgschaften, um die Kaufpreise zu finanzieren“, sagt der VDB-Vorsitzende Guy Selbherr.

Schützenstraße 6a, 10117 Berlin

Telefon: 030 263 96 54-0, Telefax: 030 263 96 54-20

Internet: www.vdb-info.de

18. Februar 2019

Pressesprecherin:
Nina Gosslau

Telefon: 030 263 96 54-15

E-Mail: gosslau@vdb-info.de

Internet: www.vdb-info.de

Die Beobachtung der weiteren Entwicklung im Bereich Nachfolgen ist wichtig. Gemeinsam mit Partnern analysiert der VDB daher die von Bürgschaftsbanken finanzierten Betriebsübernahmen. Die Veröffentlichung eines ersten bundesweiten Nachfolgemonitors ist für Frühsommer 2019 geplant.

Über uns:

Der **Verband Deutscher Bürgschaftsbanken** e.V. (VDB) ist die gemeinsame Interessenvertretung der 17 rechtlich und wirtschaftlich selbstständigen **Bürgschaftsbanken und Beteiligungsgarantiegesellschaften** sowie der 15 **Mittelständischen Beteiligungsgesellschaften** (MBGen) in Deutschland. Der VDB ist zentraler Ansprechpartner für Politik, Wirtschaft, Medien und Gesellschaft rund um die Themen Bürgschaften, Garantien und Beteiligungen.

Bürgschaftsbanken sind Kreditinstitute im Sinne des KWG. Sie unterstützen gewerbliche Unternehmen und Freie Berufe seit 60 Jahren bei der Kredit- oder Beteiligungsfinanzierung. 2018 sicherten die deutschen Bürgschaftsbanken rund 5.800 Finanzierungsvorhaben ab. Das übernommene Bürgschafts- und Garantievolumen lag bei mehr als 1,1 Mrd. Euro. Damit wurden Kredite und Beteiligungen in Höhe von fast 1,7 Mrd. Euro abgesichert.

Mit Beteiligungsfinanzierungen der MBGen verbessern Unternehmen ihre Liquidität und die wirtschaftliche Eigenkapitalquote. 2018 stellten die 15 MBGen dem deutschen Mittelstand über 500 neue Beteiligungen in Höhe von mehr als 148 Mio. Euro zur Verfügung. Hinzu kommen über 200 Beteiligungen über den Mikromezzaninfonds Deutschland.